



DER SIEBENSCHLÄFER

GLIS GLIS



Lebensalter: 6-9 Jahre

Größe: 13-19 cm (Körper), 11-13 cm (Schwanz)

Lebensraum: Laubwald, Garten

Siebenschläfer sind kleine graubraune Nagetiere mit hellem Bauch.

Ihr Kopf gleicht etwas dem von einer Maus. Ansonsten erinnert der Siebenschläfer auch an ein Eichhörnchen. Er ist aber kleiner, nur etwa 15 Zentimeter lang.

Dazu kommt sein Schwanz, der noch einmal so lang ist. Er ist aber weniger buschig als beim Eichhörnchen.

Siebenschläfer schlafen tagsüber und sind nachts unterwegs. Außerhalb der Paarungszeit leben sie alleine. Wenn sie in Gruppen vorkommen, ist es immer eine Mutter mit ihren Jungen. Normalerweise leben sie in Laubwäldern und ernähren sich von Obst, Nüssen, Kastanien und gelegentlich auch von Vogeleiern.

Ihre natürlichen Feinde sind Katzen, Marder und Eulen.

In der Natur suchen sich die Siebenschläfer eine Höhle in einem Baum zum Schlafen und für die Aufzucht der Jungtiere. Da sie aber auch gerne in Gärten leben, benutzen sie auch Nistkästen oder Dachböden als Wohnungen.

Der Siebenschläfer sieht nicht nur ausgezeichnet in der Nacht mit seinen schwarzen Kulleraugen, er hört und riecht auch hervorragend. Außerdem sind Siebenschläfer sehr gute Kletterer. Sie haben sehr kräftige Krallen und ihre Sohlenballen wirken wie Saugnäpfe. Ihren buschigen Schwanz benutzen sie wie Eichhörnchen.

Bei Sprüngen in den Ästen dient er zur Steuerung und wirkt wie ein Fallschirm.

Siebenschläfer halten einen sehr langen Winterschlaf. Der kann sieben Monate oder länger dauern, daher kommt auch ihr Name. Sie fressen sich dafür im Sommer und Herbst viel Fett an. Sie graben sich tiefe Höhlen in die Erde, weil tief unten der Boden nicht gefriert. Wenn sie auch sonst schon in der Nähe von Menschen leben, suchen sie sich manchmal auch einen geschützten Ort für den Winterschlaf in einem Gebäude.

